

**Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde**  
**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt**



**N I E D E R S C H R I F T**

**21. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt  
Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019**

**Sitzungstermin:** Dienstag, 14.03.2017  
**Sitzungsbeginn:** 18:31 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:20 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943  
Luckenwalde

**Anwesend:**

**Vorsitzender-**

Herr Jochen Neumann

**Mitglieder-**

Herr Jens Bärmann

Herr Peter Gruschka

Herr Andreas Krüger

Herr Dietrich Maetz

Herr Gerhard Maetz

Herr Falko Nitsche

Herr Erik Scheidler

Herr Hans-Dietmar Seiler

Herr Michael Wessel

**Sachkundige Einwohner-**

Herr Ralf Lindner

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

**Verwaltung-**

Herr Ekkehard Buß

Frau Michaela Hoffmann

Herr Ingo Reinelt

**Gast-**

Herr Dr. Lars Kühne

**Schriftführerin-**

Frau Sonja Dirauf

Vertretung für Frau  
Kierschk  
ab 18:38 Uhr

**Abwesend:**

**Mitglieder-**

Frau Evelin Kierschk

**Sachkundige Einwohner-**

Herr Ralf Eyssen



## I. Öffentlicher Teil

### TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

**Herr Neumann** eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind neun Mitglieder anwesend.

### TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

### TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.02.2017

keine

### TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

### TOP 5. Vorstellung der Arbeiten des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz

**Herr Dr. Kühne** erläutert die Rechtsstellung, das Verbandsgebiet, die Organisation und die Aufgabendurchführung des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz (siehe Anlage 1).

Herr Scheidler erscheint zur Sitzung.

**Herr Bärmann** fragt nach zukünftigen Entwicklungen und nach Vorgaben von Seiten des Landes Brandenburg, wie sich die Gewässer entwickeln sollen.

**Herr Dr. Kühne** sieht die Entwicklung, dass Gewässer nicht mehr nur in Bezug auf ihre Funktion wahrgenommen werden, sondern auch als Lebensraum. Im Land Brandenburg gibt es dazu z. B. die Gewässerentwicklungskonzepte.

**Herr Gerhard Maetz** führt das Beispiel der Sohlgleite an.

**Herr Bärmann** fragt nach Renaturierungen von Flußläufen im großen Stil.

**Herr Dr. Kühne** verweist auf die Untere Havel, wo die größte Flussrenaturierung Europas stattfindet. Auch für die Nuthe ist geplant, Flussschleifen wieder anzubinden und von der Nuthe als Kanal wegzukommen. Solche Planungen sieht er im Zuständigkeitsbereich des Landes Brandenburg und auch deren Finanzierung sollte geregelt werden. Für die Verbandsmitglieder steht im Vordergrund, dass die Gewässer ihre Funktion erfüllen können und dies möglichst kostengünstig erreicht wird.

**Herr Gruschka** fragt, wo die räumliche Zuständigkeit des Wasser- und Bodenverbandes endet.

**Herr Dr. Kühne** erklärt, dass er für die Verkehrssicherheit gewässerseitig zuständig ist, d. h. dass er gewährleisten muss, dass ein schadloser Abfluss funktioniert. Probleme entstehen oft bei der Gehölzpflege. Der Verband arbeitet eigentumsunabhängig, muss Grundstücke betreten oder Material entnehmen, um die Aufgabe der Gewässerunterhaltung zu erfüllen. Daraus ergibt sich der Raum, der beansprucht werden muss. Probleme gab es beispielsweise mit der Baumschutzsatzung des Landkreises Teltow-Fläming. Der Gewässerrandstreifen hat etwas mit der Bewirtschaftung aber auch dem Gewässerschutz zu tun. Für die Arbeitsfreiheit des Verbandes wäre nicht zwingend ein beidseitiger Gewässerrandstreifen notwendig.

**Herr Gruschka** fasst zusammen, dass die Fläche ausschlaggebend ist, die für die Aufgabenerfüllung notwendig ist.

**Herr Dr. Kühne** bestätigt dies und erinnert an die ebenfalls notwendige Zuwegung.

**Herr Nerlich** fragt nach Niederlassungen, die den Fahrtweg verkürzen würden.

**Herr Dr. Kühne** antwortet, dass sich der Verbandssitz in Großbeuthen befindet. Weiterhin gibt es eine Halle mit Technik in Klein Schulzendorf und den ehemaligen Sitz des Nieplitzverbandes in Dobbrükow. Die Bewirtschaftung erfolgt aber zentral aus Großbeuthen und daran soll auch festgehalten werden.

## **TOP 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

### **TOP 6.1. Baustelle Breite Straße**

**Herr Seiler** weist darauf hin, dass die schmale Fußgängerführung im Bereich der Baustelle auf der Breiten Straße auch von Radfahrern genutzt wird und dies zu gefährlichen Situationen führt. Er bittet um ein Verbotsschild für Radfahrer.

### **TOP 6.2. Schützenstraße**

**Herr Scheidler** erinnert an seine Anfrage aus der letzten Ausschusssitzung zu einem Grundstück in der Schützenstraße.

## **TOP 7. Informationen der Verwaltung**

keine

## **TOP 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

keine

Um 19:15 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

13.10 24 31 00